

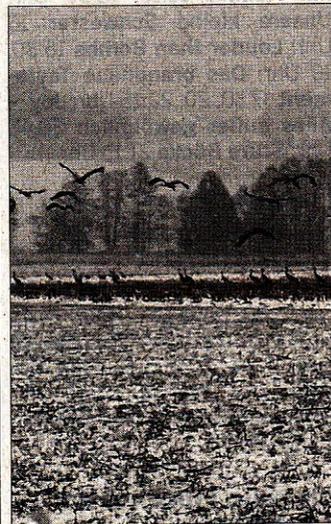
Hunderte Kraniche rasten in Melle

Erfolgreicher Aufruf der SON

pm/awe **MELLE.** Erfolgreich ist der Aufruf der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON) gewesen, rastende Kraniche zu melden. Das teilt Volker Tiemeyer von der SON mit.

Zwischen Sonntag und Dienstag berichteten mehrere Leser von Kranich-Beobachtungen im Grönegau. Gleich zwei, möglicherweise auch drei Gruppen rastender Kraniche wurden am Rande der SON-Stauwiesen in Krumm gesichtet, erklärt Volker Tiemeyer. Dort konnte eine Leserin sogar nachweisen, dass rund 110 Kraniche auf einer Ackerfläche übernachteten.

Matthias Hakemeyer, eh-



Kranich-Rast im Grönegau: In Melle-Eickholt haben sich viele Kraniche aufgehalten.

Foto: Matthias Hakemeyer

renamtlicher Mitarbeiter der SON, und Schüler des Gymnasiums hatten das große Glück, 85 Kraniche bei der Landung auf einer Ackerfläche bei Eickholt zu beobachten und im Foto festzuhalten. Zwei besorgte Bürgerinnen erkundigten sich bei der SON, ob den rastenden Tieren mit Futter geholfen werden müsse. Volker Tiemeyer von der SON gibt Entwarnung: „Die mit nur dünner Schneelage bedeckten Felder bieten den Kranichen ausreichend Möglichkeit, sich mit Ernteresten und anderer Nahrung zu versorgen. Sie werden ohnehin nach einem nur sehr kurzen Zwischenstopp den Grönegau wieder verlassen.“

Nach den frühlingshaften Temperaturen im Dezember, die noch einige Hundert Kraniche motivierte, in ihrem Rastgebiet in der Diepholzer Moorniederung auszuharren und vielleicht sogar eine Überwinterung anzustreben, leitete der Wintereinbruch Anfang dieser Woche eine Wende ein.

Die SON bittet erneut, Beobachtungen rastender Kraniche zu melden. Dazu sind möglichst ausführliche Angaben wie zur Truppgröße, zum Ort, zum Datum und zur Verweildauer erwünscht. Die Meldungen werden telefonisch unter 0 54 22-9 28 93 28 oder per E-Mail über kontakt@son-net.de entgegengenommen.